

Deutsche Zeitung

Berlin SW. 49
Wilhelm-Strasse Nr. 32.
Verleger:
Redaktion: Wnt VI, 2334. • Expedition: Wnt VI, 2345.

Nr. 171. [50. Jahrgang.] Sonntag den 23. Juli 1911. Zweite (Morgen-)Ausgabe. [50. Jahrgang.] Nr. 171.

Berlin, den 22. Juli.

Wochen-Ausschau.

Ueber den gegenwärtigen Stand der zwischen der deutschen und der französischen Regierung wegen der Lage in Marokko schwebenden Verhandlungen können keine amtlichen oder halb-amtlichen Mitteilungen in der Presse gemacht werden. Das Gleiche gilt erst recht in Bezug auf den weiteren Verlauf und die möglichen Ergebnisse der Verhandlungen. Es ist daher zum mindesten vorzuziehen, über vermeintlich offiziöse Angaben und Behauptungen oder Entwürfe zu äußern. Dazu wird erst Zeit sein, wenn autorisierte Mitteilungen über den Ausgang der diplomatischen Anstrengungen vorliegen. Der hiesige Blatt hat den sogenannten „offiziösen“ Artikel über die Verhandlungen sorgfältig vorgenommen. Der Eindruck der Direktionslosigkeit kann nur bei dem entziehen, der alle Mittel, die sich selbst als vom maßgebender Stelle kommend bezeichnen, wörtlich für inspiriert ansetzt.

In Berlin ist eine neue Lage dadurch geschaffen worden, daß am 17. Juli der Ex-Präsident von dem Reichstag in Marokko gelandet ist und alsbald Vorberathungen für einen Zug nach der Hauptstadt getroffen hat. Das Geheule des „Zurücknehmens“ erkläre ich aber sofort für seine Sache, und es heißt, daß auch andere Momente für die Wiedererlangung des früheren Besitzes gewonnen sind. Die Regierung in Marokko hat nach dem Erscheinen des Ex-Präsidenten in Marokko den Befehl gegeben, die dortigen militärischen Abteilungen zu veranlassen, barriereartig solche Stellen zu besetzen, die es dem Kaiser von Marokko zu ermöglichen und welches der Ausgang sein wird, läßt sich schwer voraussagen. Als möglich wird in Marokko der Fall ins Auge gefaßt, daß es Mohammed III. gelingen könnte, nach Leber-erkrankung mehr oder weniger ersten Widerstandes in die Hauptstadt zurückzukehren. In der europäischen Presse wird die neue Wendung der Dinge in Marokko vielfach erörtert. Die Regierungen nehmen einflussreiche eine abwartende Haltung ein.

Der Kampf um die englische Parlamentsreform hat in der letzten Zeit durch kleinere und größere Aufflässe beunruhigt worden, die schließlich ein allgemeines Chaos herbeiführen, das konstitutionnelles Regiment den Fesseln nicht herzustellen vermochte. In Schweden erhob sich der Streit der Vorkämpfer des Reichstages gegen den Gemeinderat; in Frankreich fanden Straßenkämpfe statt; in Arbeit flüchtete und brandstiftete der Land in Schweden; in Jedd und Kerman kam es zu Unruhen, und Prinz Saad ed Din, der Bruder des abgesetzten Schahs, ließ sich nach Gümrung der Hauptstadt von Kurdistan als Gouverneur dieser Provinz ernennen.

Im Laufe des heutigen Nachmittags ist folgende Meldung eingegangen:

Berlin, 22. Juli. Meldung des Reichstages, daß eine Expedition ins Arabien, die von dem Kaiser auszurufen, Das Truppenangebot, bei dem auch Kavallerie und Artillerie vertreten sein wird, soll dem Reichsheer zugeführt werden.

Der österreichische Reichsrat ist am 18. Juli von Kaiser Franz Josef mit einer Thronrede eröffnet worden. Sie sollte ein Arbeitsprogramm für das neue Reichsratsjahr, das nicht wesentlich von dem des letzten Reichsrats abwich. Für die innere Politik betonte sie als wichtigste Aufgabe, um die parlamentarischen Beziehungen zu klären, den deutsch-slovenischen Ausgleich in Böhmen, Kärnten und Tirol zu fördern und die Erfüllung der durch den Kaiser den geselligen Frieden und die Förderung der internationalen Verständlichkeit. In ihrem Absatz über die äußere Politik sprach die Thronrede die Hoffnung auf Erfüllung des Friedens aus, für die Gewähr bieten das unerschütterliche Bündnis mit dem Kaiserlichen Österreich und die Verbündeten und die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Mächten. Namentlich bei den deutschen Abgeordneten rief der Hinweis auf das ungeschwächte Fortbestehen des Dreierbündnisses die Aufmerksamkeit der Versammlung hervor. Da über die hiesige Reichsversammlung die Kaiserliche Hofkanzlei die Thronrede die Rede in den Vordergrund setzte. — In hohem Maße sympathisch begrüßt hat es alle

Bronia.

„Sie, Herr Doktor, wenn das Getraide nur keine so risikante Sache wäre, wäre die längere Zeit der beiden Herren, die Ihre Jägerzeit raubend unter den westlichen Jägern vor dem Aufbruch auf und ab spritzten. Das Mädel gefällt mir ausgenommen, ich reißend lächelnd, sanft, lustig, geistig, aus guter Familie, hat auch Geld. Aber als vernünftiger Mensch will ich mir doch sagen: Gewiss ganz Wohlwollens zeigt mir nicht. Nicht für mich selber, denn ich will nicht bis dahin nichts mehr — also soll ich auf eine mir unbekante Art hinein. Das ist beunruhigend.“

„Der Doktor lachte: „Sie kommen überhaupt nie auf Sie, weil Sie doch erlauben, daß Sie mit der Welt der Wirklichkeit am Getraide gehen, das ist, als wenn ein im Gymnasium am Dramatiken leben bleibt und sich sagt: Ich will mir's doch überlegen. Der bringt nie, und Sie heiraten nie. So in so was muß man laßfallen sein. Glauben Sie mir's, lieber Baron, das Mädel ist höchlichst reich.“

„Meinen Sie, wo verlobt und unverschämte förmlich man banden?“

„Sagen Sie, während meiner langwierigen Praxis hier sind manche Beziehungen zu Hande gekommen. Ein aufrechter Kurat muß allerdings in einige Fälle, aufpassen können. Manche Ehe, so weit ich sie verfolgen konnte, ist sehr gegangen, aber — ich verliere Sie — gerade solche Heiraten, die man anfangs als solche Dummeitken bezeichnet, sind am besten ausgefallen.“

„Aber, Herr Doktor!“

„Geben Sie Zeit und Lust zum Nachdenken, so will ich Ihnen einen Ratschlag machen. Gehen Sie auf den Zerstörer bringen, der nach einer Stunde die Sonne, die sie über Sie bringen, in der Ewigkeit untergeht. Gehen Sie hin, lieber Baron.“

teila, daß Kaiser Franz Josef trotz seines hohen Alters den Staatsrat persönlich verfolgen hat, alle, die dem Kaiser befehligen, nach erneut über das gute Aussehen und die Freundschaft des Monarchen.

Die Bestimmungen der Erneuerung des englisch-japanischen Vertrages liegen nunmehr vor, und es ist ein Beweis für die in den verschiedenen Ländern fast geronnenen Verhältnisse, daß der neue Vertrag mit überwiegender Mehrheit zustimmend und freundlich begrüßt worden ist. Man glaubt darin ein Anzeichen für die Festigung der Lage im fernem Osten und die Wiederherstellung der Ruhe in Asien zu sehen.

Am beschließigen sind die Stimmen aus den Ländern englischer Sprache. Auch die Premierminister der britischen Dominien mit Selbstverwaltung, die vor der Erneuerung des Vertrages befragt worden sind, haben, wie am Mittwoch im englischen Unterhause mitgeteilt wurde, sich einstimmig dafür ausgesprochen. Die Londoner Blätter haben mit Genehmigung herangezogen, daß der neue Vertrag den Frieden in Asien für ein weiteres Jahrzehnt sichere und England im Falle eines Konfliktes zwischen dem Kaiser von Japan und den Vereinigten Staaten die Unterstützung der Briten zur Verfügung stelle. Japan's Zustimmung zur Erneuerung des Vertrages bedeutete eine Fortsetzung seiner Politik der guten Beziehungen zu Amerika. Aus Washington liegen Meldungen vor, die die Zustimmung des Kongresses zum Präsidenten Taft und dem Staatssekretär Taft um so mehr mit Genugthuung aufgenommen worden ist, als jetzt für die Ratifizierung des bevorstehenden englisch-amerikanischen Handelsvertrages durch den Senat kein Hindernis mehr vorliegt. Die japanische Presse hat in dem neuen Vertrag eine wichtige Abschaffung des Handelsvertrages vom Jahre 1858 gesehen, während sich aber gleichfalls beifällig geäußert. In demselben offiziellen Kreise hat man besonders begrüßt, daß der Vertrag die Integrität Chinas auf weitere zehn Jahre sichere, während die chinesische Presse den Vertrag mit Interesse aufgenommen hat.

Der Kampf um die englische Parlamentsreform hat in der letzten Zeit durch kleinere und größere Aufflässe beunruhigt worden, die schließlich ein allgemeines Chaos herbeiführen, das konstitutionnelles Regiment den Fesseln nicht herzustellen vermochte. In Schweden erhob sich der Streit der Vorkämpfer des Reichstages gegen den Gemeinderat; in Frankreich fanden Straßenkämpfe statt; in Arbeit flüchtete und brandstiftete der Land in Schweden; in Jedd und Kerman kam es zu Unruhen, und Prinz Saad ed Din, der Bruder des abgesetzten Schahs, ließ sich nach Gümrung der Hauptstadt von Kurdistan als Gouverneur dieser Provinz ernennen.

Im Laufe des heutigen Nachmittags ist folgende Meldung eingegangen:

Berlin, 22. Juli. Meldung des Reichstages, daß eine Expedition ins Arabien, die von dem Kaiser auszurufen, Das Truppenangebot, bei dem auch Kavallerie und Artillerie vertreten sein wird, soll dem Reichsheer zugeführt werden.

Der österreichische Reichsrat ist am 18. Juli von Kaiser Franz Josef mit einer Thronrede eröffnet worden. Sie sollte ein Arbeitsprogramm für das neue Reichsratsjahr, das nicht wesentlich von dem des letzten Reichsrats abwich. Für die innere Politik betonte sie als wichtigste Aufgabe, um die parlamentarischen Beziehungen zu klären, den deutsch-slovenischen Ausgleich in Böhmen, Kärnten und Tirol zu fördern und die Erfüllung der durch den Kaiser den geselligen Frieden und die Förderung der internationalen Verständlichkeit. In ihrem Absatz über die äußere Politik sprach die Thronrede die Hoffnung auf Erfüllung des Friedens aus, für die Gewähr bieten das unerschütterliche Bündnis mit dem Kaiserlichen Österreich und die Verbündeten und die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Mächten. Namentlich bei den deutschen Abgeordneten rief der Hinweis auf das ungeschwächte Fortbestehen des Dreierbündnisses die Aufmerksamkeit der Versammlung hervor. Da über die hiesige Reichsversammlung die Kaiserliche Hofkanzlei die Thronrede die Rede in den Vordergrund setzte. — In hohem Maße sympathisch begrüßt hat es alle

Bronia.

„Sie, Herr Doktor, wenn das Getraide nur keine so risikante Sache wäre, wäre die längere Zeit der beiden Herren, die Ihre Jägerzeit raubend unter den westlichen Jägern vor dem Aufbruch auf und ab spritzten. Das Mädel gefällt mir ausgenommen, ich reißend lächelnd, sanft, lustig, geistig, aus guter Familie, hat auch Geld. Aber als vernünftiger Mensch will ich mir doch sagen: Gewiss ganz Wohlwollens zeigt mir nicht. Nicht für mich selber, denn ich will nicht bis dahin nichts mehr — also soll ich auf eine mir unbekante Art hinein. Das ist beunruhigend.“

„Der Doktor lachte: „Sie kommen überhaupt nie auf Sie, weil Sie doch erlauben, daß Sie mit der Welt der Wirklichkeit am Getraide gehen, das ist, als wenn ein im Gymnasium am Dramatiken leben bleibt und sich sagt: Ich will mir's doch überlegen. Der bringt nie, und Sie heiraten nie. So in so was muß man laßfallen sein. Glauben Sie mir's, lieber Baron, das Mädel ist höchlichst reich.“

„Meinen Sie, wo verlobt und unverschämte förmlich man banden?“

„Sagen Sie, während meiner langwierigen Praxis hier sind manche Beziehungen zu Hande gekommen. Ein aufrechter Kurat muß allerdings in einige Fälle, aufpassen können. Manche Ehe, so weit ich sie verfolgen konnte, ist sehr gegangen, aber — ich verliere Sie — gerade solche Heiraten, die man anfangs als solche Dummeitken bezeichnet, sind am besten ausgefallen.“

„Aber, Herr Doktor!“

„Geben Sie Zeit und Lust zum Nachdenken, so will ich Ihnen einen Ratschlag machen. Gehen Sie auf den Zerstörer bringen, der nach einer Stunde die Sonne, die sie über Sie bringen, in der Ewigkeit untergeht. Gehen Sie hin, lieber Baron.“

andere beschließt, durch förmliche Sanktion in Wirksamkeit gesetzt werden, sofern durch ihrer ersten Einbringung, ihrer dritten Annahme im Unterhause mindestens zwei Jahre verstrichen sind. Nach den Zulageanträgen Lord Lansdowne soll die Entscheidung darüber, was eine Geldbill ist, nicht der Sprecher des Unterhauses, sondern ein aus beiden Häusern des Erzbischofs und Vorkämpfer des gemäßigten Liberalismus übertragen werden. Lord Lansdowne von den Bestimmungen der Parlamentarität bei Fälle ausnehmen. Wenn es sich um die Erteilung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Es wird vielfach angenommen, daß die Lösung der Parlamentsfrage nach dem Vorange bei der großen Wahl nach dem Jahre 1892 in der Weise vor sich geht, daß nachdem die Krone ihren Willen in der Angelegenheit der Erneuerung von Lord Lansdowne über die Erneuerung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Es wird vielfach angenommen, daß die Lösung der Parlamentsfrage nach dem Vorange bei der großen Wahl nach dem Jahre 1892 in der Weise vor sich geht, daß nachdem die Krone ihren Willen in der Angelegenheit der Erneuerung von Lord Lansdowne über die Erneuerung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Zum Vertreter Englands in Kopenhagen an Stelle des verstorbenen Generalconsuls und diplomatischen Agenten Sir Edouard Grey ist, wie allgemein erwartet wurde, am 16. d. M. Lord Alton of Liverpool ernannt worden. Im Amt wird er die Erneuerung in der abgelaufenen Woche in der großen Halle abwickeln, das die Bill passieren kann. Damit würde die Opposition nachgeben, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Lord Alton ist ein Mann von großem Verstand und hoher Intelligenz. Er hat eine große Erfahrung in der Verwaltung der Angelegenheiten des Reiches in seiner Eigenschaft als Mitglied des britischen Kabinetts in Kopenhagen und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter.

Der Kampf um die englische Parlamentsreform hat in der letzten Zeit durch kleinere und größere Aufflässe beunruhigt worden, die schließlich ein allgemeines Chaos herbeiführen, das konstitutionnelles Regiment den Fesseln nicht herzustellen vermochte. In Schweden erhob sich der Streit der Vorkämpfer des Reichstages gegen den Gemeinderat; in Frankreich fanden Straßenkämpfe statt; in Arbeit flüchtete und brandstiftete der Land in Schweden; in Jedd und Kerman kam es zu Unruhen, und Prinz Saad ed Din, der Bruder des abgesetzten Schahs, ließ sich nach Gümrung der Hauptstadt von Kurdistan als Gouverneur dieser Provinz ernennen.

Im Laufe des heutigen Nachmittags ist folgende Meldung eingegangen:

Berlin, 22. Juli. Meldung des Reichstages, daß eine Expedition ins Arabien, die von dem Kaiser auszurufen, Das Truppenangebot, bei dem auch Kavallerie und Artillerie vertreten sein wird, soll dem Reichsheer zugeführt werden.

Der österreichische Reichsrat ist am 18. Juli von Kaiser Franz Josef mit einer Thronrede eröffnet worden. Sie sollte ein Arbeitsprogramm für das neue Reichsratsjahr, das nicht wesentlich von dem des letzten Reichsrats abwich. Für die innere Politik betonte sie als wichtigste Aufgabe, um die parlamentarischen Beziehungen zu klären, den deutsch-slovenischen Ausgleich in Böhmen, Kärnten und Tirol zu fördern und die Erfüllung der durch den Kaiser den geselligen Frieden und die Förderung der internationalen Verständlichkeit. In ihrem Absatz über die äußere Politik sprach die Thronrede die Hoffnung auf Erfüllung des Friedens aus, für die Gewähr bieten das unerschütterliche Bündnis mit dem Kaiserlichen Österreich und die Verbündeten und die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Mächten. Namentlich bei den deutschen Abgeordneten rief der Hinweis auf das ungeschwächte Fortbestehen des Dreierbündnisses die Aufmerksamkeit der Versammlung hervor. Da über die hiesige Reichsversammlung die Kaiserliche Hofkanzlei die Thronrede die Rede in den Vordergrund setzte. — In hohem Maße sympathisch begrüßt hat es alle

Bronia.

„Sie, Herr Doktor, wenn das Getraide nur keine so risikante Sache wäre, wäre die längere Zeit der beiden Herren, die Ihre Jägerzeit raubend unter den westlichen Jägern vor dem Aufbruch auf und ab spritzten. Das Mädel gefällt mir ausgenommen, ich reißend lächelnd, sanft, lustig, geistig, aus guter Familie, hat auch Geld. Aber als vernünftiger Mensch will ich mir doch sagen: Gewiss ganz Wohlwollens zeigt mir nicht. Nicht für mich selber, denn ich will nicht bis dahin nichts mehr — also soll ich auf eine mir unbekante Art hinein. Das ist beunruhigend.“

„Der Doktor lachte: „Sie kommen überhaupt nie auf Sie, weil Sie doch erlauben, daß Sie mit der Welt der Wirklichkeit am Getraide gehen, das ist, als wenn ein im Gymnasium am Dramatiken leben bleibt und sich sagt: Ich will mir's doch überlegen. Der bringt nie, und Sie heiraten nie. So in so was muß man laßfallen sein. Glauben Sie mir's, lieber Baron, das Mädel ist höchlichst reich.“

„Meinen Sie, wo verlobt und unverschämte förmlich man banden?“

„Sagen Sie, während meiner langwierigen Praxis hier sind manche Beziehungen zu Hande gekommen. Ein aufrechter Kurat muß allerdings in einige Fälle, aufpassen können. Manche Ehe, so weit ich sie verfolgen konnte, ist sehr gegangen, aber — ich verliere Sie — gerade solche Heiraten, die man anfangs als solche Dummeitken bezeichnet, sind am besten ausgefallen.“

„Aber, Herr Doktor!“

„Geben Sie Zeit und Lust zum Nachdenken, so will ich Ihnen einen Ratschlag machen. Gehen Sie auf den Zerstörer bringen, der nach einer Stunde die Sonne, die sie über Sie bringen, in der Ewigkeit untergeht. Gehen Sie hin, lieber Baron.“

andere beschließt, durch förmliche Sanktion in Wirksamkeit gesetzt werden, sofern durch ihrer ersten Einbringung, ihrer dritten Annahme im Unterhause mindestens zwei Jahre verstrichen sind. Nach den Zulageanträgen Lord Lansdowne soll die Entscheidung darüber, was eine Geldbill ist, nicht der Sprecher des Unterhauses, sondern ein aus beiden Häusern des Erzbischofs und Vorkämpfer des gemäßigten Liberalismus übertragen werden. Lord Lansdowne von den Bestimmungen der Parlamentarität bei Fälle ausnehmen. Wenn es sich um die Erteilung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Es wird vielfach angenommen, daß die Lösung der Parlamentsfrage nach dem Vorange bei der großen Wahl nach dem Jahre 1892 in der Weise vor sich geht, daß nachdem die Krone ihren Willen in der Angelegenheit der Erneuerung von Lord Lansdowne über die Erneuerung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Zum Vertreter Englands in Kopenhagen an Stelle des verstorbenen Generalconsuls und diplomatischen Agenten Sir Edouard Grey ist, wie allgemein erwartet wurde, am 16. d. M. Lord Alton of Liverpool ernannt worden. Im Amt wird er die Erneuerung in der abgelaufenen Woche in der großen Halle abwickeln, das die Bill passieren kann. Damit würde die Opposition nachgeben, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Lord Alton ist ein Mann von großem Verstand und hoher Intelligenz. Er hat eine große Erfahrung in der Verwaltung der Angelegenheiten des Reiches in seiner Eigenschaft als Mitglied des britischen Kabinetts in Kopenhagen und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter.

Der Kampf um die englische Parlamentsreform hat in der letzten Zeit durch kleinere und größere Aufflässe beunruhigt worden, die schließlich ein allgemeines Chaos herbeiführen, das konstitutionnelles Regiment den Fesseln nicht herzustellen vermochte. In Schweden erhob sich der Streit der Vorkämpfer des Reichstages gegen den Gemeinderat; in Frankreich fanden Straßenkämpfe statt; in Arbeit flüchtete und brandstiftete der Land in Schweden; in Jedd und Kerman kam es zu Unruhen, und Prinz Saad ed Din, der Bruder des abgesetzten Schahs, ließ sich nach Gümrung der Hauptstadt von Kurdistan als Gouverneur dieser Provinz ernennen.

Im Laufe des heutigen Nachmittags ist folgende Meldung eingegangen:

Berlin, 22. Juli. Meldung des Reichstages, daß eine Expedition ins Arabien, die von dem Kaiser auszurufen, Das Truppenangebot, bei dem auch Kavallerie und Artillerie vertreten sein wird, soll dem Reichsheer zugeführt werden.

Der österreichische Reichsrat ist am 18. Juli von Kaiser Franz Josef mit einer Thronrede eröffnet worden. Sie sollte ein Arbeitsprogramm für das neue Reichsratsjahr, das nicht wesentlich von dem des letzten Reichsrats abwich. Für die innere Politik betonte sie als wichtigste Aufgabe, um die parlamentarischen Beziehungen zu klären, den deutsch-slovenischen Ausgleich in Böhmen, Kärnten und Tirol zu fördern und die Erfüllung der durch den Kaiser den geselligen Frieden und die Förderung der internationalen Verständlichkeit. In ihrem Absatz über die äußere Politik sprach die Thronrede die Hoffnung auf Erfüllung des Friedens aus, für die Gewähr bieten das unerschütterliche Bündnis mit dem Kaiserlichen Österreich und die Verbündeten und die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Mächten. Namentlich bei den deutschen Abgeordneten rief der Hinweis auf das ungeschwächte Fortbestehen des Dreierbündnisses die Aufmerksamkeit der Versammlung hervor. Da über die hiesige Reichsversammlung die Kaiserliche Hofkanzlei die Thronrede die Rede in den Vordergrund setzte. — In hohem Maße sympathisch begrüßt hat es alle

Bronia.

„Sie, Herr Doktor, wenn das Getraide nur keine so risikante Sache wäre, wäre die längere Zeit der beiden Herren, die Ihre Jägerzeit raubend unter den westlichen Jägern vor dem Aufbruch auf und ab spritzten. Das Mädel gefällt mir ausgenommen, ich reißend lächelnd, sanft, lustig, geistig, aus guter Familie, hat auch Geld. Aber als vernünftiger Mensch will ich mir doch sagen: Gewiss ganz Wohlwollens zeigt mir nicht. Nicht für mich selber, denn ich will nicht bis dahin nichts mehr — also soll ich auf eine mir unbekante Art hinein. Das ist beunruhigend.“

„Der Doktor lachte: „Sie kommen überhaupt nie auf Sie, weil Sie doch erlauben, daß Sie mit der Welt der Wirklichkeit am Getraide gehen, das ist, als wenn ein im Gymnasium am Dramatiken leben bleibt und sich sagt: Ich will mir's doch überlegen. Der bringt nie, und Sie heiraten nie. So in so was muß man laßfallen sein. Glauben Sie mir's, lieber Baron, das Mädel ist höchlichst reich.“

„Meinen Sie, wo verlobt und unverschämte förmlich man banden?“

„Sagen Sie, während meiner langwierigen Praxis hier sind manche Beziehungen zu Hande gekommen. Ein aufrechter Kurat muß allerdings in einige Fälle, aufpassen können. Manche Ehe, so weit ich sie verfolgen konnte, ist sehr gegangen, aber — ich verliere Sie — gerade solche Heiraten, die man anfangs als solche Dummeitken bezeichnet, sind am besten ausgefallen.“

„Aber, Herr Doktor!“

„Geben Sie Zeit und Lust zum Nachdenken, so will ich Ihnen einen Ratschlag machen. Gehen Sie auf den Zerstörer bringen, der nach einer Stunde die Sonne, die sie über Sie bringen, in der Ewigkeit untergeht. Gehen Sie hin, lieber Baron.“

andere beschließt, durch förmliche Sanktion in Wirksamkeit gesetzt werden, sofern durch ihrer ersten Einbringung, ihrer dritten Annahme im Unterhause mindestens zwei Jahre verstrichen sind. Nach den Zulageanträgen Lord Lansdowne soll die Entscheidung darüber, was eine Geldbill ist, nicht der Sprecher des Unterhauses, sondern ein aus beiden Häusern des Erzbischofs und Vorkämpfer des gemäßigten Liberalismus übertragen werden. Lord Lansdowne von den Bestimmungen der Parlamentarität bei Fälle ausnehmen. Wenn es sich um die Erteilung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Es wird vielfach angenommen, daß die Lösung der Parlamentsfrage nach dem Vorange bei der großen Wahl nach dem Jahre 1892 in der Weise vor sich geht, daß nachdem die Krone ihren Willen in der Angelegenheit der Erneuerung von Lord Lansdowne über die Erneuerung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Zum Vertreter Englands in Kopenhagen an Stelle des verstorbenen Generalconsuls und diplomatischen Agenten Sir Edouard Grey ist, wie allgemein erwartet wurde, am 16. d. M. Lord Alton of Liverpool ernannt worden. Im Amt wird er die Erneuerung in der abgelaufenen Woche in der großen Halle abwickeln, das die Bill passieren kann. Damit würde die Opposition nachgeben, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Lord Alton ist ein Mann von großem Verstand und hoher Intelligenz. Er hat eine große Erfahrung in der Verwaltung der Angelegenheiten des Reiches in seiner Eigenschaft als Mitglied des britischen Kabinetts in Kopenhagen und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter.

Der Kampf um die englische Parlamentsreform hat in der letzten Zeit durch kleinere und größere Aufflässe beunruhigt worden, die schließlich ein allgemeines Chaos herbeiführen, das konstitutionnelles Regiment den Fesseln nicht herzustellen vermochte. In Schweden erhob sich der Streit der Vorkämpfer des Reichstages gegen den Gemeinderat; in Frankreich fanden Straßenkämpfe statt; in Arbeit flüchtete und brandstiftete der Land in Schweden; in Jedd und Kerman kam es zu Unruhen, und Prinz Saad ed Din, der Bruder des abgesetzten Schahs, ließ sich nach Gümrung der Hauptstadt von Kurdistan als Gouverneur dieser Provinz ernennen.

Im Laufe des heutigen Nachmittags ist folgende Meldung eingegangen:

Berlin, 22. Juli. Meldung des Reichstages, daß eine Expedition ins Arabien, die von dem Kaiser auszurufen, Das Truppenangebot, bei dem auch Kavallerie und Artillerie vertreten sein wird, soll dem Reichsheer zugeführt werden.

Der österreichische Reichsrat ist am 18. Juli von Kaiser Franz Josef mit einer Thronrede eröffnet worden. Sie sollte ein Arbeitsprogramm für das neue Reichsratsjahr, das nicht wesentlich von dem des letzten Reichsrats abwich. Für die innere Politik betonte sie als wichtigste Aufgabe, um die parlamentarischen Beziehungen zu klären, den deutsch-slovenischen Ausgleich in Böhmen, Kärnten und Tirol zu fördern und die Erfüllung der durch den Kaiser den geselligen Frieden und die Förderung der internationalen Verständlichkeit. In ihrem Absatz über die äußere Politik sprach die Thronrede die Hoffnung auf Erfüllung des Friedens aus, für die Gewähr bieten das unerschütterliche Bündnis mit dem Kaiserlichen Österreich und die Verbündeten und die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Mächten. Namentlich bei den deutschen Abgeordneten rief der Hinweis auf das ungeschwächte Fortbestehen des Dreierbündnisses die Aufmerksamkeit der Versammlung hervor. Da über die hiesige Reichsversammlung die Kaiserliche Hofkanzlei die Thronrede die Rede in den Vordergrund setzte. — In hohem Maße sympathisch begrüßt hat es alle

Bronia.

„Sie, Herr Doktor, wenn das Getraide nur keine so risikante Sache wäre, wäre die längere Zeit der beiden Herren, die Ihre Jägerzeit raubend unter den westlichen Jägern vor dem Aufbruch auf und ab spritzten. Das Mädel gefällt mir ausgenommen, ich reißend lächelnd, sanft, lustig, geistig, aus guter Familie, hat auch Geld. Aber als vernünftiger Mensch will ich mir doch sagen: Gewiss ganz Wohlwollens zeigt mir nicht. Nicht für mich selber, denn ich will nicht bis dahin nichts mehr — also soll ich auf eine mir unbekante Art hinein. Das ist beunruhigend.“

„Der Doktor lachte: „Sie kommen überhaupt nie auf Sie, weil Sie doch erlauben, daß Sie mit der Welt der Wirklichkeit am Getraide gehen, das ist, als wenn ein im Gymnasium am Dramatiken leben bleibt und sich sagt: Ich will mir's doch überlegen. Der bringt nie, und Sie heiraten nie. So in so was muß man laßfallen sein. Glauben Sie mir's, lieber Baron, das Mädel ist höchlichst reich.“

„Meinen Sie, wo verlobt und unverschämte förmlich man banden?“

„Sagen Sie, während meiner langwierigen Praxis hier sind manche Beziehungen zu Hande gekommen. Ein aufrechter Kurat muß allerdings in einige Fälle, aufpassen können. Manche Ehe, so weit ich sie verfolgen konnte, ist sehr gegangen, aber — ich verliere Sie — gerade solche Heiraten, die man anfangs als solche Dummeitken bezeichnet, sind am besten ausgefallen.“

„Aber, Herr Doktor!“

„Geben Sie Zeit und Lust zum Nachdenken, so will ich Ihnen einen Ratschlag machen. Gehen Sie auf den Zerstörer bringen, der nach einer Stunde die Sonne, die sie über Sie bringen, in der Ewigkeit untergeht. Gehen Sie hin, lieber Baron.“

andere beschließt, durch förmliche Sanktion in Wirksamkeit gesetzt werden, sofern durch ihrer ersten Einbringung, ihrer dritten Annahme im Unterhause mindestens zwei Jahre verstrichen sind. Nach den Zulageanträgen Lord Lansdowne soll die Entscheidung darüber, was eine Geldbill ist, nicht der Sprecher des Unterhauses, sondern ein aus beiden Häusern des Erzbischofs und Vorkämpfer des gemäßigten Liberalismus übertragen werden. Lord Lansdowne von den Bestimmungen der Parlamentarität bei Fälle ausnehmen. Wenn es sich um die Erteilung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Es wird vielfach angenommen, daß die Lösung der Parlamentsfrage nach dem Vorange bei der großen Wahl nach dem Jahre 1892 in der Weise vor sich geht, daß nachdem die Krone ihren Willen in der Angelegenheit der Erneuerung von Lord Lansdowne über die Erneuerung der Krone oder um die protektionelle Erträge handelt, wenn Nationalparlamenten der Vereinigten Königreiches ein Gericht werden sollen, und wenn der erlauchte geistliche Ausschuss einen Befehl eine „große Wichtigkeit“ bezeugt und der Ansicht ist, daß darüber die Meinung der Wählerpflicht nicht genügend festgestellt ist, dann verlangen die Amendments der Opposition, daß die Krone nicht in Kraft treten, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Zum Vertreter Englands in Kopenhagen an Stelle des verstorbenen Generalconsuls und diplomatischen Agenten Sir Edouard Grey ist, wie allgemein erwartet wurde, am 16. d. M. Lord Alton of Liverpool ernannt worden. Im Amt wird er die Erneuerung in der abgelaufenen Woche in der großen Halle abwickeln, das die Bill passieren kann. Damit würde die Opposition nachgeben, ohne daß zuvor noch einmal der Wille der Wähler erbeten worden ist.

Lord Alton ist ein Mann von großem Verstand und hoher Intelligenz. Er hat eine große Erfahrung in der Verwaltung der Angelegenheiten des Reiches in seiner Eigenschaft als Mitglied des britischen Kabinetts in Kopenhagen und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter. Grey trat damit der Welt der britischen Politik in Kopenhagen ein und hat sich seinen militärischen Charakter.

Der Kampf um die englische Parlamentsreform hat in der letzten Zeit durch kleinere und größere Aufflässe beunruhigt worden, die schließlich ein allgemeines Chaos herbeiführen, das konstitutionnelles Regiment den Fesseln nicht herzustellen vermochte. In Schweden erhob sich der Streit der Vorkämpfer des Reichstages gegen den Gemeinderat; in Frankreich fanden Straßenkämpfe statt; in Arbeit flüchtete und brandstiftete der Land in Schweden; in Jedd und Kerman kam es zu Unruhen, und Prinz Saad ed Din, der Bruder des abgesetzten Schahs, ließ sich nach Gümrung der Hauptstadt von Kurdistan als Gouverneur dieser Provinz ernennen.

Im Laufe des heutigen Nachmittags ist folgende Meldung eingegangen:

Berlin, 22. Juli. Meldung des Reichstages, daß eine Expedition ins Arabien, die von dem Kaiser auszurufen, Das Truppenangebot, bei dem auch Kavallerie und Artillerie vertreten sein wird, soll dem Reichsheer zugeführt werden.

Der österreichische Reichsrat ist am 18. Juli von Kaiser Franz Josef mit einer Thronrede eröffnet worden. Sie sollte ein Arbeitsprogramm für das neue Reichsratsjahr, das nicht wesentlich von dem des letzten Reichsrats abwich. Für die innere Politik betonte sie als wichtigste Aufgabe, um die parlamentarischen Beziehungen zu klären, den deutsch-slovenischen Ausgleich in Böhmen, Kärnten und Tirol zu fördern und die Erfüllung der durch den Kaiser den geselligen Frieden und die Förderung der internationalen Verständlichkeit. In ihrem Absatz über die äußere Politik sprach die Thronrede die Hoffnung auf Erfüllung des Friedens aus, für die Gewähr bieten das unerschütterliche Bündnis mit dem Kaiserlichen Österreich und die Verbündeten und die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Mächten. Namentlich bei den deutschen Abgeordneten rief der Hinweis auf das ungeschwächte Fortbestehen des Dreierbündnisses die Aufmerksamkeit der Versammlung hervor. Da über die hiesige Reichsversammlung die Kaiserliche Hofkanzlei die Thronrede die Rede in den Vordergrund setzte. — In hohem Maße sympathisch begrüßt hat es alle

Bronia.

„Sie, Herr Doktor, wenn das Getraide nur keine so risikante Sache wäre, wäre die längere Zeit der beiden Herren, die Ihre Jägerzeit raubend unter den westlichen Jägern vor dem Aufbruch auf und ab spritzten. Das Mädel gefällt mir ausgenommen, ich reißend lächelnd, sanft, lustig, geistig, aus guter Familie, hat auch Geld. Aber als vernünftiger Mensch will ich mir doch sagen: Gewiss ganz Wohlwollens zeigt mir nicht. Nicht für mich selber, denn ich will nicht bis dahin nichts mehr — also soll ich auf eine mir unbekante Art hinein. Das ist beunruhigend.“

„Der Doktor lachte: „Sie kommen überhaupt nie auf Sie, weil Sie doch erlauben, daß Sie mit der Welt der Wirklichkeit am Getraide gehen, das ist, als wenn ein im Gymnasium am Dramatiken leben bleibt und sich sagt: Ich will mir's doch überlegen. Der bringt nie, und Sie heiraten nie. So in so was muß man laßfallen sein. Glauben Sie mir's, lieber Baron, das Mädel ist höchlichst reich.“

„Meinen Sie, wo verlobt und unverschämte förmlich man banden?“

„Sagen Sie, während meiner langwierigen Praxis hier sind manche Beziehungen zu Hande gekommen. Ein aufrechter Kurat muß allerdings in einige Fälle, aufpassen können. Manche Ehe, so weit ich sie verfolgen konnte, ist sehr gegangen, aber — ich verliere Sie — gerade solche Heiraten, die man anfangs als solche Dummeitken bezeichnet, sind am besten ausgefallen.“

„Aber, Herr Doktor!“

„Geben Sie Zeit und Lust zum Nachdenken, so will ich Ihnen einen Ratschlag machen. Gehen Sie auf den Zerstörer bringen, der nach einer Stunde die Sonne, die sie über Sie bringen, in der Ewigkeit untergeht. Gehen Sie hin, lieber Baron.“

750. Jahrgang.] Nr. 171.

fehrt er zu bedeutungsvoller Tätigkeit als Englands diplomatischer Vertreter in das Land zurück, wo er sich zuerst in Kairo erholen hat.

Die bulgarische Nationalversammlung, die in Timovo tagte, hat am Freitag den Gesetzesentwurf betreffend die Änderung der Verfassung, mit 325 gegen 61 Stimmen endgültig angenommen und ist heute vom Königliche Verfügung mit einer Weile geschlossen worden. Der feierlichen Verlesung wohnten der König und der Kronprinz bei. König Ferdinand erklärte in seiner Rede, daß die Sanktion ein großes historisches Werk in einer Weile geschaffene habe, die den Erwartungen des bulgarischen Volkes vollkommen entspreche. Er sei überzeugt, daß die beschlossenen Änderungen zum Wohle und zum Ruhm des Vaterlandes mächtig beitragen würden. Die Rede des Königs ist die geistliche Dotationen seitens der Deputierten hervor. Die übrige Rede jedoch hatte vorher den Saal verlassen.

Die bulgarische Nationalversammlung, die in Timovo tagte, hat am Freitag den Gesetzesentwurf betreffend die Änderung der Verfassung, mit 325 gegen 61 Stimmen endgültig angenommen und ist heute vom Königliche Verfügung mit einer Weile geschlossen worden. Der feierlichen Verlesung wohnten der König und der Kronprinz bei. König Ferdinand erklärte in seiner Rede, daß die Sanktion ein großes historisches Werk in einer Weile